

PILZBEFALL BEIM MENSCHEN

Ich habe mir gedacht, dass ich hier eine neue Rubrik ins Leben rufe und Euch mehr über gesundheitliche Sachen informiere, die mir auch so tagtäglich im täglichen Arbeiten begegnen.

Als erstes beginne ich diese Rubrik mit ansteckenden Hautpilzen!

In dieser Woche war ich zu Besuch bei Kunden, die ein wirklich wahres Problem haben: Beide Ehepartner hatten kreisrunde, schuppige Stellen an den Händen.

Der Neuzugang Katze war in Behandlung wegen Pilzbefall. Wer hier wen angesteckt hat ist fraglich. Die Katze kommt aus dem Ausland, hat aufgrund ihrer eigenen, unschönen Geschichte ein nicht gut aufgestelltes Immunsystem und war bei einer Kollegin in Behandlung.

Für Euch hier einfach mal zum schauen, wie diese Wunden am Menschen aussehen.



Und: Sie gehen mit starkem Juckreiz einher! Der Mensch kann das Tier anstecken oder auch andersrum. Es handelt sich hierbei um eine ansteckende Hauterkrankung.

Merke: Man spricht bei ansteckenden Erkrankungen von „ZOOZOSEN“.

Merke: PILZBEFALL heißt auf schlau: MYKOSE“.

Bei Tieren wird unterschiedlich vorgegangen. Man kann es mit äußerlichen Tinkturen behandeln – da gibt es unterschiedliche Mittel zum Auftragen (Handschuhe!). Man kann es innerlich mit Tabletten behandeln. Diese sind allerdings häufig sehr stark Leber schädigend und der Einsatz muss gut abgewogen werden. Wichtig: Man muss sehr lange behandeln (mehrere Wochen). Der Pilz sitzt in den Haaren, bzw in den Haarwurzeln. Ein Scheren des Tieres, je nach betroffene Hautareal, empfehle ich.

Merke: „fungizid“ auf Desinfektionsmitteln bedeutet „pilzabtötend“. Ein Fungizid ist ein chemischer oder biologischer Wirkstoff, der Pilze oder ihre Sporen abtötet oder ihr Wachstum für die Zeit seiner Wirksamkeit verhindert.

Beim Tier entnehme ich Haarproben und schicke sie ins Labor ein. Mittels einer PCR wird herausgefunden, ob es sich um einen ansteckenden Pilz handelt.

Viele Grüße, Eure Dr. Katrin Wontorra